



DORIS BURES
Bundesministerin
für Verkehr, Innovation und Technologie

XXIV. GP.-NR

13027 /AB

06. Feb. 2013

zu 13269 /J

An die
Präsidentin des Nationalrats
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0049-I/PR3/2012
DVR:0000175

Wien, am 24. Jänner 2013

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Kunasek und weitere Abgeordnete haben am 6. Dezember 2012 unter der **Nr. 13269/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Ausdünnung des Verladenetzes der Rail Cargo Austria gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Welche Verladestellen sollen konkret geschlossen werden und inwieweit wird es dadurch Auswirkungen auf den Personenverkehr geben?*
- *Welche Überlegungen lagen der Auswahl der betroffenen Verladestellen zu Grunde?*
- *Wie hoch sind die Einsparungen, die durch die Schließung der Verladestellen erzielt werden?*
- *Welche konkreten „Optimierungsmaßnahmen“ sind für die verbleibenden Verladestellen geplant?*
- *Wie stehen Sie als Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie zu dem Umstand, dass durch die Schließung der Verladestellen der Inlandschienenverkehr zurückgehen wird und von der Schiene auf die Straße ausgewichen werden muss, was eine erhebliche Belastung für die Umwelt bedeuten wird?*

Der Themenkreis war bereits Gegenstand einer Anfrage des Abgeordneten Mario Kunasek gemäß § 32a Abs 5 GOG zur Untergliederung 41 im Budgetvoranschlag 2013 (Budget-Anfragen Nr. 723 – 725/JBA). Wie hierzu in meiner Beantwortung vom 14. November 2012 (Schreiben GZ. BMVIT-13.600/0003-I/PR3/2012) zu den Budget-Anfragen Nr. 723 – 725/JBA festgehalten wurde, handelt



es sich hierbei um eine autonome wirtschaftliche Unternehmensentscheidung im Rahmen einer Aktiengesellschaft.

Die Rail Cargo Austria AG (RCA) muss, was die Ausgestaltung ihres Angebots im Detail betrifft, als ein am Markt tätiges Güterverkehrsunternehmen eigenständig und ergebnisorientiert nach wirtschaftlichen Kriterien agieren.